

ES-Fragestellungen

Die Glaubensgemeinschaft der TAEV

2022/23

Inhaltsverzeichnis

1		agenschutz
	1.1	Leitungsschutz
		1.1.1 Schmelzsicherungen
		1.1.2 Ausschaltstrom / Selektivität
	1.2	Bemessungskriterien
		1.2.1 Anordnung von Leitungsschutzorganen
		1.2.2 Schaltanlage / graphische Symbole
2		nttechnik
	2.1	Licht und Wahrnehmung
		2.1.1 Lichttechnische Größen
	2.2	Leuchtmittel
		2.2.1 Prinzipien
		2.2.2 Beleuchtungskörper

1 Anlagenschutz

1.1 Leitungsschutz

Beantworten Sie folgende Fragen:

1 Wodurch kann in Verteilungsnetzen (EVU-Netz, Verbraucheranlage) Überstrom auftreten?

- 2 Wie erfolgt der Schutz gegen Überstrom in Verbraucheranlagen?
- 3 Welche zwei Arten von Überstromschutzorganen kennen Sie?

1.1.1 Schmelzsicherungen

Beantworten Sie die unten aufgelisteten Aufgabestellungen. Eine Begründung Ihrer Entscheidung ist essenziell.

- 1 Welche Bauarten werden bei Schmelzsicherungen unterschieden?
- 2 Nennen Sie die wichtigsten Kenngrößen von Schmelzsicherungen
- 3 Über welche Prüfströme wird die Auslösecharakteristik und Fertigungstoleranz einer Schmelzsicherung festgelegt? Wie sind diese Prüfströme definiert?
- 4 Erklären Sie Aufbau und Funktion einer Stöpselsicherung (+Skizze)
- 5 Erklären Sie Aufbau und Funktion einer NH-Sicherung (+Skizze)
- **6** Worüber gibt die Betriebsklasse einer Schmelzsicherung auskunft?
- 7 Nennen Sie 3 Vorteile eines NH-Trenners gegenüber Stöpselsicherungen.
- 8 Unter welchen Bedingungen werden Schmelzsicherungen gegenüber Leitungsschutzschaltern bevorzugt? (+Beispiele)
- 9 Erklären Sie Aufbau und Funktion eines Leitungsschutzschalters. Wie erfolgt die Auslösung bei einem Leitungsschutzschalter.
- 10 Nennen Sie Vorteile von Leitungsschutzschaltern gegenüber Schmelzsicherungen.
- 11 Über welche Prüfströme wird die Auslösecharakteristik und Fertigungstoleranz eines Leitungsschutzschalters festgelegt. Wie sind diese Prüfströme definiert?
- Wie unterscheiden sich Leitungsschutzschalter der Typen B, C und D in ihrer Auslösecharaktieristik (+Skizze)?
- Ein Winkelschleifer hat einen Nennstrom von 6A und nimmt beim Einschalten kurzzeitig den 8fachen Strom auf. Wird ein klagloser Betrieb möglich sein, wenn der Stromkreis mit einem 13A LS-Schalter vom Typ B abgesichert ist oder schlagen Sie einen anderen Leitungsschutzschalter vor? (+Begründung)
- Worauf muss man bei der Verwendung von LS-Schaltern der Type D im genullten Netz achten?

Was versteht man unter der Energiebegrenzungsklasse eines Leitungsschutzschalters? Welche Auswirkung hat eine hohe Energiebegrenzungsklasse?

1.1.2 Ausschaltstrom / Selektivität

Lösen Sie folgende Aufgabenstellungen zum Thema Ausschaltstrom / Selektivität

- 1 Wie ist der Ausschaltstrom von Überstromschutzorganen definiert?
- Was versteht man unter Selektivität von Überstromschutzorgangen? Unter welcher Voraussetzung ist die Selektivität gegeben? Nennen Sie 2 einfache Regeln zur Selektivität.

1.2 Bemessungskriterien

1.2.1 Anordnung von Leitungsschutzorganen

Lösen Sie folgende Aufgabenstellungen:

- 1 An welcher Stelle einer Leitung sind Überstromschutzorgane anzubringen?
- 2 Darf der N-Leiter mit einem eigenen Überstromschutzorgan abgesichert werden?
 - a) Wird empfohlen
 - b) Ja
 - c) Nein

(Antwort + Begründung + Bedingungen)

- 3 Darf der N-Leiter gemeinsam mit dem Überstromschutzorgan der Aussenleiter abgesschaltet werden?
 - a) Wird empfohlen
 - *b*) *Ja*
 - c) Nein

(Antwort + Begründung + Bedingungen)

- 4 Darf der PE-Leiter mit einem eigenen Überstromschutzorgan abgesichert werden?
 - a) Wird empfohlen
 - b) Ja
 - c) Nein

(Antwort + Begründung + Bedingungen)

- 5 Darf der PE-Leiter gemeinsam mit dem Überstromschutzorgan der Aussenleiter abgesschaltet werden?
 - a) Wird empfohlen
 - *b*) *Ja*
 - c) Nein

(Antwort + Begründung + Bedingungen)

6 Darf der Überstromschutz vom Überlastschutz getrennt werden? (+Beispiel) An welcher Stelle der Leitung können die jeweiligen Schutzorgane angebracht werden?

1.2.2 Schaltanlage / graphische Symbole

Lösen Sie die unten aufgelisteten Aufgabenstellungen.

- 1 Zeichnen Sie das Symbol einer Schmelzsicherung für Drehstromanschluss (einpolige und mehrpolige Darstellung)
- 2 Zeichnen Sie das Symbol eines Leitungsschutzschalters für Drehstromanschluss (einpolige und mehrpolige Darstellung)

2 Lichttechnik

2.1 Licht und Wahrnehmung

Beantworten Sie folgende Fragen zum Thema Licht und Wahrnehmung.

- 1 In welchem Wellenlängenbereich der elektromagnetischen Strahlung kann das menschliche Auge Licht wahrnehmen?
- 2 Bei welcher Wellenlänge liegt die größte Hellempfindlichkeit für
 - a) Tagsehen
 - b) Nachtsehen
- 3 Was versteht man unter Akkomodation des Auges?
- 4 Was versteht man unter Adaption des Auges und welche Abläufe im Auge ermöglichen die Adaption?
- 5 Wie entstehen die Farben aus den Grundfarben über additive Farbmischung?
- 6 Wie entstehen die Farben aus den Grundfarben über subtraktive Farbmischung?
- 7 Was versteht man in der Lichttechnik unter einem kontinuierlichen Spektrum. Nennen Sie Beispiele für Lichtquellen mit kontinuierlichem Spektrum.
- 8 Was versteht man in der Lichttechnik unter einem diskreten Spektrum? Nennen Sie Beispiele für Lichtquellen mit diskretem Spektrum.
- **9** Was versteht man unter Farbtemperatur: Wie ist sie definiert und in welcher Einheit wird sie angegeben?
- Was versteht man unter dem Farbwiedergabeindes R_a ? Wie wird der Farbwiedergabeindex berechnet?
- Was bedeutet eine Kennzeichnung mit den drei Ziffern 950 auf dem Sockel eines Leuchtmittels?

2.1.1 Lichttechnische Größen

Arbeiten Sie folgende Aufgabenstellung genau und zielführend durch:

1 Nennen sie die vier lichttechnischen Grundgrößen und ihre Einheiten sowie die Bedeutung dieser Größen.

- 2 Wie heißt die lichttechnische Größe und Einheit, mit der die gesamte, von einer Lichtquelle abgegebene und vom Auge bewertete Strahlungsleistung gemessen wird?
- 3 Wie errechnet sich die Lichtausbeute einer Lichtquelle (Formel angeben)?
- 4 Auf welche lichttechnische Größe bezieht sich die Energieeffizienzklasse, die entsprechend der EU-Richtlinie auf der Verpackung von Leuchtmitteln angegeben ist?
- 5 Wie heißt die lichttechnische Größe und Einheit, mit der die gesamte, auf einer Fläche auftreffende und vom Auge bewertete Strahlungsleistung ϕ im Verhältnis zur Flächengröße gemessen A wird?
- 6 Wie errechnet sich die Beleuchtungsstärke aus ϕ (Formel angeben)?
- 7 Wie errechnet sich die horizontale Beleuchtungsstärke aus I?
- 8 Wie errechnet sich die vertikale Beleuchtungsstärke aus I?
- 9 Was ist eine Lichtverteilungskurve? Erklären Sie anhand der C-Ebene den Zusammenhang zwischen Lichtverteilungskurve und Lichtverteilungskörper.
- 10 Erklären Sie den Zusammenhang zwischen Lichtstrom und Lichtstärke.
- Wie groß ist die Beleuchtungsstärke, wenn ein Lichtstrom $\phi = 800 \,\mathrm{lm}$ gleichmäßig und normal auf eine Fläche von $A = 6 \,\mathrm{m}^2$ auftrifft?

2.2 Leuchtmittel

2.2.1 Prinzipien

Arbeiten Sie folgende Aufgabenstellung durch:

Nach welchen Prinzipien funktioniert die Umwandlung elektrischer Energie in Licht?

2.2.2 Beleuchtungskörper

Arbeiten Sie die unten aufgelistete Aufgabenstellung durch.

- 1 Skizzieren und erklären Sie die induktive Schaltung einer Leuchtstofflampe mit konventionellem Vorschaltgerät
- 2 Skizzieren und erklären Sie die kapazitive Schaltung einer Leuchtstofflampe mit konventionellem Vorschaltgerät. Wo wird diese Schaltung eingesetzt, welche Vorteile hat sie?
- 3 Skizzieren und erklären Sie die Duo-Schaltung bei Leuchtstofflampen mit konventionellen Vorschaltgeräten. Wo wird diese Schaltung eingesetzt, welche Vorteile hat sie?

4 Wie wird bei Leuchtstofflamen der Zündvorgang hervorgerufen? Welche Vorschaltgeräte werden unterschieden und welche Vor- und Nachteile haben diese Vorschaltgeräte?

- 5 Nach welchem Prinzip funktioniert eine Leuchtstofflampe?
- 6 Welche Gasentladungslampen kennen Sie und wo werden diese angewendet?
- 7 Lichttechnik: Welche thermischen Strahler kennen Sie und welche Vor- und Nachteile haben diese?
- 8 Nach welchem Prinzip funktioniert eine Halogenleuchte? Welche Vor- und Nachteile bietet eine Halogenleuchte gegenüber anderen Leuchtmitteln?

Zuletzt aktualisiert: 2023/04/20